

Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern – ein Rückblick



Belinda Ebersbach, Mobiles Kompetenzteam Bayern

Das Bund-Länder-Programm „Freiwilligendienste aller Generationen“

seine Entstehung:

2004

Enquete-Kommission „Impulse für die Zivilgesellschaft“ empfiehlt generationsoffenen Freiwilligendienst

2005 - 2008

BMFSFJ legt Modellprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ auf. Bilanz: 9.000 Freiwillige engagieren sich bei 140 Trägern und in über 1.500 Einsatzstellen.

2008 - 2013

Bayerische Staatsregierung verpflichtet sich im Koalitionsvertrag zu verstärkter Förderung des flächendeckenden Auf- und Ausbaus von Freiwilligendiensten für Menschen aller Generationen.

2009 - 2011

Mit Bund-Länder-Programm „Freiwilligendienste aller Generationen“ soll das im Modellprogramm erprobte Dienstprofil flächendeckend etabliert werden. Dafür wurde Legaldefinition im SGB VII § 2 Abs. 1a geschaffen.

Die Beteiligten und ihre Aufgaben (SGB VII § 2 Abs.1a)

Träger:

- gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Einrichtung oder juristische Person des öffentlichen Rechts
- Sicherstellung des Qualifizierungsangebots von mindestens 30 Stunden pro 6 Monate Freiwilligendienst
- Versicherungsschutz (Unfall- und Haftpflicht)
- schriftliche Vereinbarung
- Begleitung der Freiwilligen
- Anerkennungskultur
- Engagementnachweis als Referenz



Freiwillige_r:

- Vollzeitschulpflicht vollendet (mit 16 Jahren)
- ab 8 Stunden wöchentlich, über mindestens 6 Monate
- vielfältige Engagementbereiche
- unentgeltlich
- Anspruch auf Kindergeld und Arbeitslosengeld

Einsatzstelle:

- klare Definition der Inhalte des Freiwilligendienstplatzes
- fachliche Anleitung
- Einbindung ins Team
- Anerkennung im Alltag
- Auslagenersatz



Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern

4 Leuchttürme und ihre Teilprojekte

28 Trägerorganisationen
(davon 10 neue Träger seit April 2011)

Leuchttürme

Leuchtturm der Caritas



Netzwerk familienfreundliches
Kempten: Familienpaten

Beratungsstelle für Senioren
und pflegende Angehörige
in Miltenberg: „Drehscheibe“



Leuchttürme



Leuchtturm „Cham bewegt (sich)“



Leuchtturm „ReNeNa – Regensburgs
Nette Nachbarn“

Leuchttürme



Bürgerhaus, MGH:
„Jung unterrichtet Alt“



Leuchtturm Ingolstadt

Freiwilligen Agentur

Träger – eine Auswahl



FZ Augsburg:
Praktiker



FA SonnenZeit Ansbach:
F-Kompass

Träger – eine Auswahl



FA Schaffenslust Memmingen



Selbsthilfezentrum Traunstein

Träger – eine Auswahl

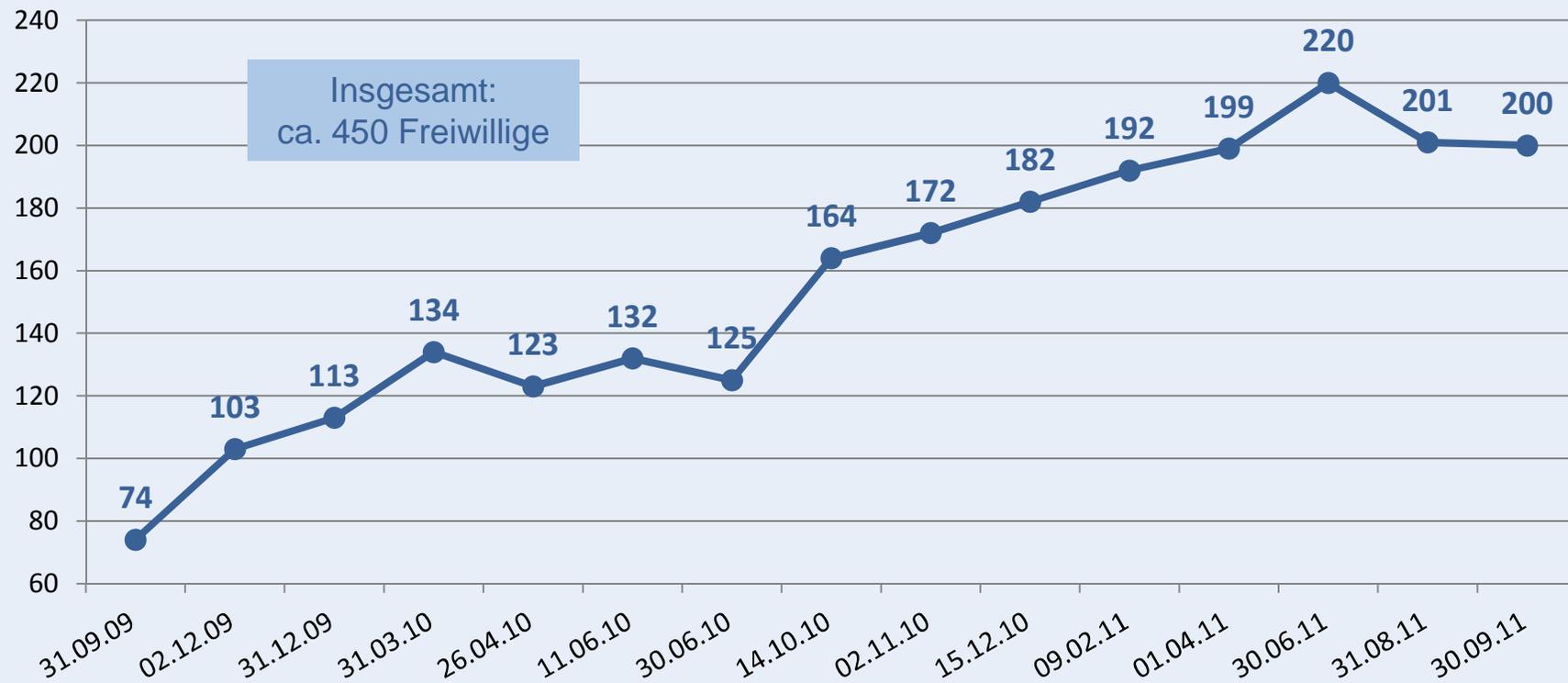


Hospizdienst Ammersee



AWO Coburg

Anzahl der Freiwilligendienstleistenden in Bayern

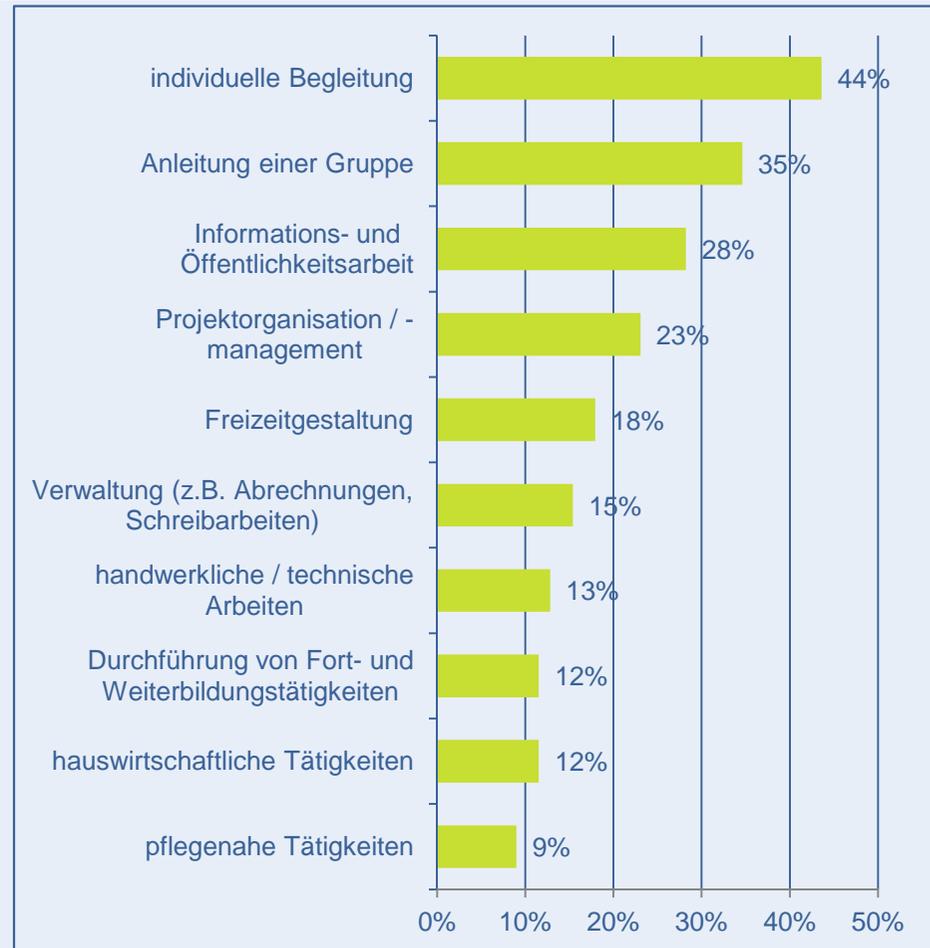


Freiwilligendienstleistende

- Geschlecht: ca. 1/3 männlich, ca. 2/3 weiblich
- Alter: 56% zwischen 56 und 65 Jahren,
jüngster Freiwilligendienstleistender Geburtsjahr 1993
älteste Freiwilligendienstleistender Geburtsjahr 1937
- Migrationshintergrund: 21% - Geburtsland bzw. Staatsangehörigkeit ist
Tschechien, Russland, Polen, Österreich, Spanien oder Südafrika
- 55% befinden sich im Übergang verschiedener Lebensphasen – die meisten
zwischen Beruf und Ruhestand (30%)
- 44% engagieren sich **erstmalig** freiwillig

Freiwilligendienst

- Dauer: 6 - 12 Monate (45%)
8 - 15 Wochenstunden (54%),
21+ Wochenstunden nur 4%!
- Hauptinhalte →
- Anerkennung: 96% nicht-materielle
Formen (Lob, Aufmerksamkeit, ...)
- Kostenerstattung: 76% (pauschale
Aufwandsentschädigung oder gegen
Quittung)



Aktionen

- Öffentlichkeitsarbeit
... Büromaterial, Roll-ups, Homepage,
Fotoshooting, Newsletter usw.
- Mailings
... Bürgermeister_innen, MGH, Politik
- Fachgespräch und Fachtag
- Fortbildungen und weitere Veranstaltungen
... Fortbildungsreihen, Treffen der lagfa
und bagfa, Träger und Leuchttürme



Lernerfahrungen

- Beratung in 67 Landkreisen und kreisfreien Städten
- grundlegender Beratungsbedarf
- geeignete FDaG-Träger
 - ... kleine (öffentliche und freie) Träger im ländlichen Raum, die Zivilgesellschaft und eigene Professionalisierung im Fokus haben
 - ... Kommunen, die BE stärken wollen und dazu FA / FZ gründen
- Beratung auch während der FDaG-Trägerschaft sinnvoll



Lernerfahrungen

- + mobile, kostenfreie Beratung vor Ort
- + Bestandsaufnahme
- + positive Projektbeispiele
- + Angebot an Fortbildungen, Vernetzung usw.
- + Bezuschussung von
 - ... Qualifizierungskosten
 - ... Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen
 - ... lokaler Einsatzstelle
- Misstrauen gegenüber Modellprogrammen
- fehlende Anschlussfinanzierung (Nachhaltigkeit!)
- Unübersichtlichkeit von Bundes- und Landesprogrammen
- Verhältnis Aufwand – Nutzen
- zu geringe finanzielle Unterstützung

Erreichtes und Empfehlungen

Attraktives Angebot, das
Lücke zwischen klassischem
Ehrenamt und Vollzeit-
freiwilligendienst schließt

Kommunen (auch im länd-
lichen Raum), regionale Ein-
richtungen und lokale Orga-
nisationen wurden erreicht
und hier neue wirksame
Engagement fördernde
Strukturen aufgebaut

Neue Freiwillige
Neue Einsatzfelder
Neue Projekte



Weiterentwicklung
von Kompetenzen
und Know-how



weiterhin Fördermittel
nötig und zwar für
Qualifizierung **und**
Koordinierung inkl.
Beratung